

Professur Günther Vogt
Wahlfach Frühlingssemester 2017

WORKBOOK

PAIRI-DAEZA:

TOPOGRAFIE

Prof. Günther Vogt
Daia Stutz, Assistent, stutz@arch.ethz.ch

Institut für Landschaftsarchitektur
ONA J 41
Neunbrunnenstrasse 50
8050 Zürich-Oerlikon
+41 (0) 44 633 29 65
vogt@arch.ethz.ch
www.vogt.arch.ethz.ch

«Lisbon is the last of the old European cities
and the first of the modern ones»

José-Augusto França

INHALT

ORGANISATION S. 05

Semesterprogramm S. 06

Allgemeine Informationen S. 07

THEMA S. 09

Aufgabenstellung S. 11

Perimeter S. 14

TEXTSAMMLUNG S. 17

Topografie S. 19

Landschaft S. 45

Park S. 87

Schrebergarten S. 131

Urbanität S. 179

INFORMATIONEN ZUM ORT S. 237

Texte S. 239

Karten S. 279

Bilder S. 318

INDEX S. 329

Literaturverzeichnis S. 330

Quellenangaben S. 333

ORGANISATION

SEMESTERPROGRAMM

Mo, 20.02.2017	15:00-16:00	Intro
24.-26.02.2017	<i>durchgehend</i>	<i>'Field-Trip' nach Lissabon</i>
Mo, 27.02.2017	-	Keine Veranstaltung
Mo, 06.03.2017	15:00-17:00	Einführung GIS
Mo, 13.03.2017	08:00-16:00	Konzeptkritik
Mo, 20.03.2017	-	Seminarwoche, keine Veranstaltung
Mo, 27.03.2017	15:00-17:00	Einführung Plangrafik
Mo, 03.04.2017	15:00-17:00	Vortrag: ‚Urbane Qualitäten: Untersuchungen im öffentlichen Raum‘
Mo, 10.04.2017	08:00-16:00	Zwischenkritik
Mo, 17.04.2017	-	Ostermontag, keine Veranstaltung
Mo, 24.04.2017	13.00-18.00	obligatorische Tischkritiken
Mo, 01.05.2017	-	1. Mai, keine Veranstaltung
Mo. 08.05.2017	08:00-16:00	Schlusskritik
Mo. 15.05.2017	-	keine Veranstaltung

Sofern nicht anders vermerkt finden die Veranstaltungen im Foyer im HIL H 40.9 statt, die Tischkritiken finden im Büro der Professur Vogt im HIL H 43.2 statt.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Arbeitsgrundlagen

Es wird einzeln gearbeitet.

Jede/r StudentIn bearbeitet denselben Perimeter.

Auf dem Server "vogt-stud" stehen weiterführende Materialien zur Verfügung. Serveradresse:

Mac: `afp://vogt-server.ethz.ch/vogt-stud`

PC: `\\vogt-server.ethz.ch\vogt-stud`

Reise nach Lissabon

Bei einem gemeinsamen Field-Trip nach Lissabon Ende Februar besuchen wir den Perimeter im Nordosten der Stadt. Ein detailliertes Reiseprogramm wird an der Einführungsveranstaltung separat abgegeben.

Kritiken und Anforderungen

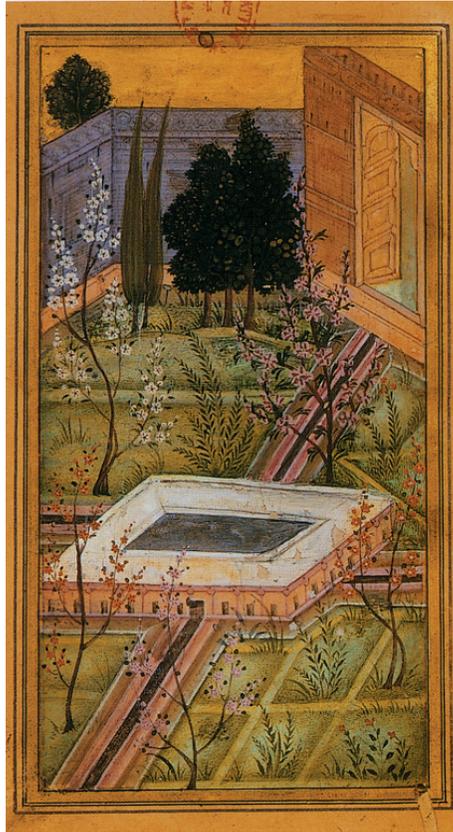
Die Einschreibung für die Kritiken mit Prof. Vogt wie auch für die Tischkritiken erfolgt auf der Webseite www.vogt.arch.ethz.ch.

Die detaillierten Abgabeanforderungen werden jeweils im Vorfeld der Kritiken bekannt gegeben.

Wahlfacharbeit

Während der Semesterferien kann zusätzlich eine Wahlfacharbeit gemacht werden, in welcher der Parkentwurf vertieft wird. Form, Inhalt und Umfang der Arbeit werden gegen Semesterende mit den Studierenden festgelegt. Die Wahlfacharbeit wird ebenfalls durch Kritiken während der Semesterferien begleitet und mit einer Schlusskritik kurz vor Beginn des neuen Semesters abgeschlossen.

THEMA



Paradies *Sn std.* (8. Jh.), mhd. *paradis[e]*, *pardis[e]*, ahd. *paradis*. Entlehnt aus spl. *paradisus m.*, dieses aus gr. *parádeisos m.* (auch: »Park«), das auf ein iranisches Wort zurückgeht (avest. *pairi-daeza- m. Pl.* »Umwallung«, apers. *paridaida- m.* »Lustgarten, Wildpark«, npers. *pālēz* »Garten«, eigentlich »der Ummauerte, Umwallte«). Das Wort kommt ins Griechische, weil Xenophon es für die Bezeichnung der Parks persischer Adelige und Könige gebraucht. In der griechischen Bibel (Septuaginta) wird das Wort dann für den »Garten Eden« gebraucht, wodurch es zu einem Terminus der christlichen Mythologie wird. Ebenso nndl. *paradijs*, ne. *paradise*, nfrz. *paradis*, nschw. *paradis*, nisl. *Paradis*. – WALZ, J. A. ZDW 12 (1910), 192; LITTMANN (1924), 16; DF 2 (1942), 328 f.; SIEBERT (1950), 146 f.; WEIMANN, K.-H. DWEB 2 (1963), 400; LOKOTSCH (1975), 131; RÖHRICH 2 (1992), 1141 f.; LM 6 (1993), 1697–1699.

AUFGABENSTELLUNG

THEMA

Der Begriff «pairi-daeza», persisch für «eine Mauer, die einen Garten umschliesst», ist Ausgangspunkt für eine Wahlfachreihe, die landschaftsarchitektonische Grundelemente und -typen erörtert. Die Themen des Zyklus sind Umgrenzung, Schwelle, Wasser, Vegetation, Topographie, Chorographie und Metapher.

URBANE LANDSCHAFTEN METROPOLITANER TERRITORIEN: EUROPA

Das Wahlfach steht im Kontext eines im Jahr 2014 gestarteten neuen Entwurfszyklus der Professur Vogt, welcher sich mit urbanen Landschaften metropolitaner Territorien in Europa befasst. Im Herbst kreisen die Entwurfsemester jeweils um den Alpenbogen, der These folgend, dass dieser als urbaner ‚Common Ground‘ der umliegenden Grossstädte gelesen werden kann. Die unterschiedlichen Lehrformate der Professur Vogt beleuchten dabei das jeweilige metropolitane Territorium unter verschiedenen Foki: Der Entwurfskurs ‚Process Cartography‘ fasst das Territorium sowohl als Untersuchungs- als auch Entwurfsgegenstand auf und fragt nach dessen spezifischem Bezug zum alpinen Raum, während das Wahlfach ‚Urban Food‘ die historische und zeitgenössische Wechselwirkung zwischen Stadt und Land aus der Sicht des ‚Food‘ untersucht. Parallel dazu thematisiert das Wahlfach ‚Pairi-daeza‘ die Aneignung von Landschaft als gemeinschaftliche Ressource und fragt mittels eines Park-Entwurfs auf dem regionalen Massstab nach der Möglichkeit eines im Bewusstsein und im Alltagsleben verankerten ‚Green Belts‘ für die jeweilige Metropolitanregion. Nach Mailand, Berlin, Lyon, Köln und Ljubljana befassen wir uns in diesem Semester mit Lissabon, der Hauptstadt Portugals.

LISSABON

Lissabon ist gleichermaßen geprägt vom glanzvollen Ruhm der kolonialen Vergangenheit, von der zerstörerischen Kraft des Erdbebens um 1755, von der modernistischen Stadtplanung während der Diktatur wie auch von der wirtschaftlichen Stagnation in den krisengeschüttelten Nullerjahren. Die Hafenstadt am Ufer des Tejo ist sowohl alt wie auch neu, beständig wie auch dynamisch, reich wie auch arm – und erfindet sich in diesem Spannungsfeld immer wieder neu. Städtebaulich manifestiert sich diese Ambivalenz zwischen Tradition und Avantgarde in der Form eines inkonsistenten Stadtkörpers, der sich außerhalb der historischen Altstadt zu

einem fragmentierten Gemisch aus dichten Blockrändern, historischen Parkanlagen, hohen Zeilenbauten, weitläufigen Brachflächen, isolierten Einfamilienhausquartiere und trennenden Infrastrukturanlagen zusammenfügt. Interessanterweise vermag die charmante Hauptstadt trotz den hohen Hügeln und tiefen Taleinschnitten kaum eine klare Beziehung zu ihrer bewegten Topografie aufzubauen. Vielmehr entwickelt sie sich zu einem urbanen Flickenteppich, in welchem die unbebauten Flusstäler und steilen Hänge von Wildnis und informellen Schrebergärten in Beschlag genommen werden. In dieser kontrastreichen Stadtlandschaft stellt sich unweigerlich die Frage nach der Rolle des öffentlichen Raumes. Wie funktioniert er als Gerüst der Stadtstruktur, als Ort der sich überlagernden Interessen und als gemeinschaftliche Ressource?

Die Aufgabe besteht darin, ein Nutzungsszenario sowie einen Entwurf für einen zukünftigen metropolitanen Park für Lissabon zu entwickeln. Als Perimeter dient das ‚Vale de Chelas‘, ein isoliertes, durch Hochhäuser, Gärten und Brachen geprägtes Seitental am nordöstlichen Stadtrand. Das ‚Vale de Chelas‘ wurde 1964 im Rahmen eines Wohnungsbauprogramms nach den rationalen Prinzipien der ‚Charta von Athen‘ erstellt und gilt als Zeitzeuge des modernen Städtebaus in Lissabon während der ‚Estado Novo‘-Diktatur. In der Anflugschneise des Flughafens gelegen, wird das hügelige Gelände mit den grossen Zeilen- und Punktbauten primär von Immigranten bewohnt, während die noch grösseren Freiflächen dazwischen entweder verbrachen und zur urbanen Wildnis verkommen, als Freizeitpark für Golfer und Skateboarder dienen oder durch informelle Schrebergärten – sogenannte ‚Hortas Urbanas‘ – in Beschlag genommen werden. Hier prallen die verschiedenen Massstäbe der Grossstadt und ihre formellen und informellen Strukturen aufeinander und bilden eine neue Realität, deren Gefahren und Potentiale sich deutlich in den Freiräumen abzeichnen. Während die vielen EU-Gelder, welche in den letzten Jahren gezielt nach Lissabon flossen, zahlreiche städtische Projekte ermöglichen, bleibt das ‚Vale de Chelas‘ ein Ort der lokalen Aneignung und gemeinschaftlichen Organisation ohne finanzielle Investitionen. Dies obwohl die Überschwemmungsgefahr, welche in vielen Teilen Lissabons ein grosses Problem darstellt, auch hier eine omnipräsente Gefahr darstellt.

In diesem Kontext fragen wir nach dem Inhalt und der Form eines neuartigen Parks, welcher sich als wandel-, aneigen- und frei nutzbaren Landschaft den aktuellen Herausforderung stellt. Unter dem Leitthema «Topografie» befassen wir uns mit verschiedenen Typen und Qualitäten des öffentlichen Raumes und entwerfen einen metropolitanen Park für Lissabon.

Die vorliegende Textauswahl gibt hierfür einen ersten vielseitigen Einblick in die Themen Topografie, Landschaft Park, Schrebergarten und Urbanität, gefolgt von spezifischen Texten zu Lissabons städtebaulicher Geschichte und aktueller Entwicklung. Das vorliegende Workbook beinhaltet zudem Informationen zum Perimeter in Form von Texten, Bildern sowie Karten auf unterschiedlichen Massstäben.

PERIMETER



